

SPORT SPIEL SPASS



MITTEILUNGSBLATT NR.16

DEZEMBER '84

Turn- und Sportgemeinde Westerstede e.V. von 1877

Wir wünschen allen Mitgliedern
ein frohes Weihnachtsfest
und für 1985 alles Gute,
Erfolg und Gesundheit.



Handgezeichnet

Partner – nicht Bittsteller

Der soziale Dienst des Sports ist unbezahlbar

Von Dr. Willi Weyer*)

Das Engagement des Bürgers und die Hilfen der öffentlichen Hände sind eng miteinander verbunden. Es geht um die weitere Ausgestaltung der Eigeninitiative der Vereine und das freiwillige Engagement ihrer Helfer, das nicht durch falsche Sparschritte mutlos gemacht oder lahmgelegt werden darf. - Der Sport ist keine Girlande, die der Staat nach Lust und Laune auf- und abhängen kann. In der vor uns liegenden Zeit des knappen Geldes wird es sich deshalb zeigen, was die Aussagen der politischen Parteien zum Sport wert sind,

- ob der dem Sport zugesprochene gesellschaftliche Stellenwert gesichert ist, oder ob er wieder ans Ende der Förderungsschlange abgeschoben werden darf;

- ob die bewährte Selbsthilfe des Freiwilligen-Heeres des Sports ausgeweitet oder noch mehr mit administrativen Auflagen überzogen werden soll;

- ob sich die Eigenverantwortung des Bürgers weiter mobilisieren läßt oder der Staat mit der öffentlichen Daseinsvorsorge selbst alles in den Griff nimmt.

Dies ist der kritische Punkt: Je weiter die Entscheidungsfreiheit der freien Gesellschaftsgruppen durch politische Bevormundung oder immer neue Einwirkungen der Administration eingeengt wird, desto mehr vermindert sich die freiwillige Leistung ihrer Helfer und ihrer Freunde, noch für andere zu arbeiten. Diese freiwilligen Helfer wirken schließlich nicht in unseren Vereinen mit, um sich auch hier noch mit staatlichen Verfügungen herum-schlagen zu müssen, die sie aus dem täglichen Leben bereits hinreichend kennen. Sie wollen vielmehr etwas für die solidarische Gemeinschaft des Sports tun und daran nicht gehindert sein.

Wenn man die Dinge so sieht, geht es letztlich um die soziale Funktion des Sports. Der Staat kann in dieses Engagement seiner Bürger nicht einspringen. Er kann weder die soziale Leistung bringen noch hat er die Mittel dafür. Bund, Länder und Gemeinden müssen daher gerade in einer Zeit der leeren Kassen alles dafür tun, weiter auszugestalten und nicht noch mehr einzugrenzen.



Ein kämpferischer DSB-Präsident:
Dr. Willi Weyer

Wir brauchen keine schönen Worte mehr, Taten sind gefordert! Die im DSB zusammengeschlossene Bewegung hat mit ihren Leistungen hinreichend bewiesen, daß sie volles Vertrauen verdient. Die Vorstellungen des Präsidiums des DSB laufen deshalb auf Vereinfachung, Einsparung am richtigen Ort und mehr Verantwortung für die Verbände und Vereine hinaus. Wir wollen Partner des Staates sein, aber nicht seine Bittsteller! Die Grundlagen für diese Partnerschaft lassen sich aus den Programmen, Wahlplattformen, Leitsätzen für den Sport oder Aussagen führender Persönlichkeiten der Parteien des Deutschen Bundestages leicht ablesen. Sie sind ein guter Wegweiser, denn die Wahrheit dieser Orientierungen kann doch wohl nicht mit dem Finanzbarometer steigen oder fallen.

Natürlich hängt das Ringen um die stabilisierte Position des Vereins untrennbar mit den gesellschaftspolitischen Entwicklungen zusammen, mit den immer weiter wachsenden Leistungen des Sozialstaates, die längst an die Grundprinzipien unseres freiheitlich-demokratischen Gemeinwesens rühren, wonach doch eigentlich so viel wie möglich Eigeninitiative und so wenig wie möglich Staat gewünscht sein soll.

Turn- und Sportgemeinde Westerstede



E i n l a d u n g

Liebe TSG-Mitglieder,

die diesjährige Jahreshauptversammlung unserer TSG findet am Dienstag, dem 5. Februar 1985, um 20.15 Uhr im Hotel Voß, Am Markt, statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlußfähigkeit
2. Berichte des Vorstandes und der Abteilungsleiter
3. Kassenbericht
4. Bericht der Kassenprüfer und Wahl der Kassenprüfer für 1985
5. Entlastung des Vorstandes
6. Ehrungen
7. Haushaltsvoranschlag
8. Verschiedenes

Das Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung liegt bei Schriftwart Hans-Dieter Pacholke, Westerstede, Katteekerpadd 1, zur Einsicht aus.

Anträge, über die in der Jahreshauptversammlung abgestimmt werden soll, müssen gemäß § 8 der Satzung mindestens 7 Tage vor der Versammlung schriftlich dem Geschäftsführer Detlef Sill, Westerstede, Lessingstraße 5, vorliegen. Alle weiteren Anträge können von der Mitgliederversammlung mit einfacher Mehrheit zugelassen werden.

Stimmberechtigt sind Mitglieder, die das 14. Lebensjahr vollendet haben.

Die Jahresberichte der Abteilungs- bzw. Übungsleiter sollten sich auf besondere Ereignisse und Leistungen, auf Kritik und Wünsche beschränken. Sie sollten in etwa 3 Minuten vorgetragen sein.

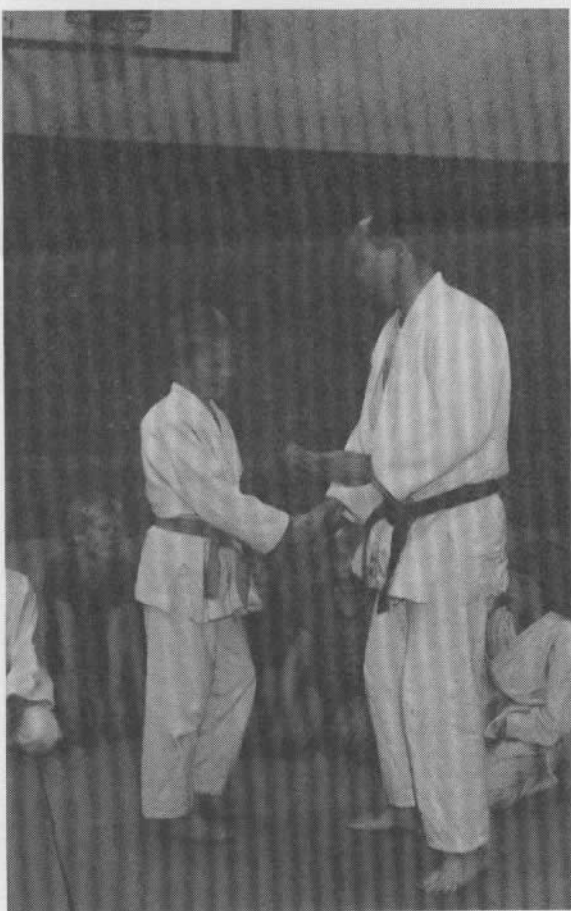
Wir erwarten eine rege Beteiligung.

Mit sportlichem Gruß

Für den Vorstand

gez. Werner

Die Judo-Abteilung berichtet:



Im Oktober haben wir einen neuen Anfängerkurs für 8 - 10 jährige gestartet. Die Beteiligung ist sehr groß. Als Übungsleiter für die Truppe konnten wir Jürgen Rostalski gewinnen. Jürgen ist Lehrer und seit Jahren 1. Kyn (Braungurt).

Jürgen Rostalski

Wir gratulieren Marco Oltmanns und Jörg Baasen zum Gelbgurt.

Badminton

=====

Die Badmintonmannschaft der TSG steht vor ihrem ersten Erfolg. In der Kreisklasse Nord (Ammerland / Friesland) belegt sie zur Zeit den 1. Platz mit 12 : 0 Punkten und hat somit die Chance, Meister dieser Spielklasse zu werden.

Beim Vereinsturnier am 17.11.1984 wurde in der Gruppe A Hermann Mende ungeschlagen Vereinsmeister.

Überraschend konnte Ralf Junker den 2. Platz belegen.

In der Gruppe B mußte Egon Meyerjürgens sich mit dem 2. Platz begnügen.

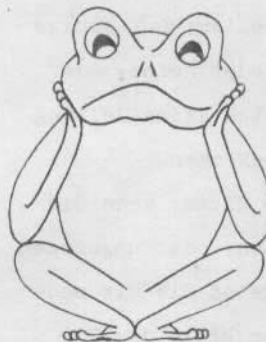
Das Endspiel gewann Uwe Meyer, der somit den Wanderpokal der Gruppe B vorerst für 1 Jahr mit nach Hause nehmen konnte.

Die Badmintonabteilung beabsichtigt, im nächsten Jahr eine zweite Mannschaft zu den Punktspielen anzumelden. Voraussetzung ist jedoch, daß sich noch einige Damen bereit erklären, bei den Punktspielen mitzuwirken.

Interessierte Sportlerinnen können ohne Voranmeldung am Training (montags 18.30 Uhr bis 20.00 Uhr mit Trainerleitung und mittwochs von 20.00 Uhr bis 21.30 Uhr) teilnehmen.

H. Caspers

Sei kein



*mach mit, denn
SPORT hält fit*

mit großem Programm

BÄDERBAU IN WESTERSTEDE
=====

Es mögen jetzt wohl über 10 Jahre vergangen sein, als sich Westersteder Stadtratsmitglieder über das inzwischen veraltete Freibad und das zu klein gewordene Lehrschwimmbecken Gedanken machten. Diese Gedanken wuchsen innerhalb kurzer Zeit zu euphorischen Plänen heran, die eine völlige Neugestaltung des Freibades zu einem kombinierten - mit Schiebedach und sonstigen Raffinessen gespicktes - Superbad vorsahen.

Um die Bürger von der Notwendigkeit dieses Bauvorhabens zu überzeugen, scheute man keine Mühe und Reisekosten. Man besichtigte derartige Bäder im In- und Ausland und lobte deren Vorzüge in der Tagespresse. Lag es an der Uneinigkeit oder an der Unfinanzierbarkeit dieses Mammutprojektes, daß sich dann nichts tat? Jedenfalls hörte man jahrelang nichts mehr.

Doch dann kamen neue Pläne: Das Freibad wird saniert, das zu bauende Hallenbad wird kostengünstig und zweckmäßig. Man meldete eiligst Finanzbedarf in Hannover an, doch welch Schreck . . . der Geldhahn für derartige Bauvorhaben war auf unbestimmte Zeit zugedreht! Das war Pech . . . oder?

Die Bürger müssen sich weiterhin mit der "Pfütze" (Lehrschwimmbecken) begnügen, und das Freibad "säuft" immer noch täglich einige tausend Liter Wasser. Letzteres soll jetzt besser werden. Neuesten Plänen zufolge wird das Schwimmbecken eine neue innere Schale erhalten. Dieser Plan hätte aber, würde er ausgeführt werden, eine Verkürzung des Beckens auf 47,30 m zur Folge. Für Schwimmsportfreunde mutet das fast wie ein Schildbürgerstreich an. Warten wir's ab, wie es weitergeht. Viel von dem anfangs Geplanten wird's nicht sein.

Alfred Meyerjürgens

Kurgenoss

Immer wieder müssen wir feststellen, daß einige Mitglieder keine, oder plötzlich keine-Zeitung mehr bekommen.

Unsere Bitte: wenn Sie ~~um~~ziehen, oder umgezogen sind, geben Sie die neue Adresse bitte der TSG bekannt. Dann können unsere Boten Ihnen wieder eine Zeitung bringen.

Die Red.

Achtung!

Welches junge Mädchen
oder Frau hat Lust, aktiv
Handball zu spielen??
Wir brauchen dringend
Nachwuchs!

Bitte melden bei:
Klaas Hartmann, Tel 4486

VIER TAGE VOR WEIHNACHTEN =====

Aus dem Tagebuch eines elfjährigen
Hannoveraners.

20. Dezember:

Gestern mit Monika (Schwester) Wohnung durchsucht, Mama war gerade einkaufen. Monika kriegt Rollschuhe und Armbanduhr. Ich kriege Skier und Fußball. Ganz anständig von den Alten. Werden so tun, als ob wir von nichts wissen, wegen Überraschung.

Letzte Rechenarbeit fünf. Große Sch. . . . werde nichts zu Hause sagen, stört nur Weihnachtsfrieden.
Papa beim Abendessen wieder Vorträge gehalten, wie's früher war. Nur Mütze, Mensch-ärgere-dich-nicht und Honigkuchenmann zu Weihnachten bekommen. Angeber!
Mit Monika beraten, was Mama schenken. Pap kriegt Papierkorb. Wünscht sich Selbstgebasteltes. Blödsinn. Kriegt gekauften, sieht aus wie selbstgemacht und kostet nur vier Mark fünfzig.
Soll Papa Weihnachtsfreude machen. Briketts im Keller aufstapeln. Er selbst drückt sich. Immer dasselbe.
Möchte auch gern erwachsen sein.

21. Dezember:

War prima Tag. Tannenbaum mit Papa geholt. Drei Stunden in seiner Stammkneipe. Halbes Hähnchen gekriegt und Sprudel und Kaugummi. Papa hat fünf Bier getrunken, mitgezählt. Soll nichts Mama sagen. Ehrensache!
Muß langes Weihnachtsgedicht lernen, wegen Onkel Paul. Ist Pastor, legt einem immer die Hand auf den Kopf. Ziemlich knickerig. Hat mir letzten Weihnachten nur ein frommes Buch geschenkt. Hieß "Der Knabe Aloisius". An Peter weiterverkungelt, gegen eine alte Wasserpistole.
Was Mama schenken? Mütter sind schwierig Weihnachten.

22. Dezember:

Ohrfeige von Papa. Krippe auf Kleiderschrank mit Zille beschossen. Kopf von Josef ab. Soll vom Taschengeld neuen Josef kaufen. Mist.
Ins Klassenbuch eingetragen. Wegen nichts. Mit Peter und Winfried Schlüssel auf Klaviersaiten gelegt. Machte plärr bei "Vom Himmel hoch, da komm ich her". Nepomuk (Spitzname von Religionslehrer) furchtbar sauer. Versteht nie Spaß.
Was Mama schenken? Hat's verdient. Nach Ohrfeige von Papa mir heimlich Kekse zugesteckt. Prima Frau.

23. Dezember:

Papa knurrt rum. Tante Luise hat geschrieben, will Weihnachten kommen. Hörte, wie Papa von Ziege sprach und Mama pssst machte, wegen uns. Albern. Wissen doch, wer gemeint ist.
Spekulativ genascht, sieben Stück. Erwischt, aber nur von Mama. Papa hätte gleich gebrüllt. Nascht aber selbst. Vor allem Aufschnitt. Einmal allen Schinken aufgegessen. Deshalb auch so dick. Stöhnt immer beim Schuhezumachen. Will früher Fußballer gewesen sein, Mittelstürmer. War wohl Platzwart.
Was Mama schenken? Habe nur vier Mark fünfzig. Wenn ich groß bin, kriegt sie einen Pelzmantel von mir.

Andreas



Wir gratulieren zum Geburtstag !



75 JAHRE

ADALBERT FRAHM
ERNA GRESSNER
WALTER OLTHOFF
WALTER STAHRER

80 JAHRE

HEDWIG RAKOW

85 JAHRE

WILHELM ULFERS

Termine der Turnabteilung:

Sonntag 17.2.85 Schauturnen

16.5.85 Wanderung

Pfingsten 8. Landesturnfest

in Salzgitter

Jahreshauptversammlung der TSG

5. Februar 1985

20.15 Uhr Hotel Voss

IMPRESSUM

Redaktion: Dagmar Hartmann Tel.: 4486

Christa Gerdes Tel.: 2795

Herausgeber: TSG Westerstede, Poststr. 16

Druck: J. Folte, Neusüdende

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe: 26.2.85